

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 118. Donnerstag, den 26. October 1826.

B e r i c h t i g u n g.

Im Tageblatte Nr. 112 steht unter den Universitätsnachrichten in Parenthese, daß der Herr Doctor und Professor der Theologie Hahn ein Schüler des Herrn D. Illgen sey; dieß ist offenbar ein Irrthum, denn Hr. D. Hahn war weder Zuhörer noch Schüler von D. Illgen (was ist jedoch unbeschadet der Achtung und Würde des Herrn D. Illgen gesagt). Mit Recht sagte unser innig verehrter Rector, der Prälat D. Tittmann, in seiner Rede: daß Hr. D. Hahn eben so unserer Universität zur Zierde seyn werde, wie er bisher nicht allein als akademischer Lehrer, sondern auch als Superintendent den Ruhm Königsbergs vermehrt habe. Wenn nun ein so ausgezeichnete Lehrer eine besser besoldete Stelle verläßt, und aus Liebe zum Vaterlande mit Wenigerm zufrieden ist, so gehört dieß wohl auch mit zu den erfreulichsten Ereignissen einer Universität.

D e r Z w e i k a m p f.

Von Sebado.

Im Jahr 979 zog Kaiser Otto II. mit großem Gefolge gen Magdeburg, daselbst einen Reichstag zu halten. Kurz vor der Stadt gerieth Graf Geran von Altleben mit dem Ritter Waldo, des Kaisers Liebling, gegen den

er längst einen heimlichen Groll hegte, in den heftigsten Wortwechsel. Der raube Mann vergaß sich so, daß er den lebenswürdigen Jüngling mit seinem Eisenhandschuh ins Angesicht schlug.

„Dieß fordert Blut!“ entschied ein alter Kampfheld.

„Ja wohl!“ lachte höhlich Graf Geran. „Auf Leben und Tod dann!“ rief der ehrte Waldo — und die erbitterten Feinde erbat sich vom Kaiser die Erlaubniß zum Zweikampfe. Sie ward ihnen, nach dem Brauch der Zeit, nicht verweigert.

Fuß- und Reiterknechte schlossen alsbald einen großen Kreis auf dem nächsten Brachfelde; die Kämpfer ritten ein. Zwei Oberste Hauptleute untersuchten ihre Wehr und Waffen, und fanden sie gleich und tüchtig. Drohend blickten die scharfen eingelegten Speere in den Strahlen der untergehenden Sonne einander gegenüber. Des Reichs Oberhaupt selbst, umgeben von dem Kern der Ritterschaft, gab das Zeichen zum Angriff.

Im ersten Rennen stürzten Beide todt zur Erde.

Da verhält der Kaiser trauernd sein Haupt, und befahl, seinen gefallenen Liebling ritterlich zu begraben; dem Grafen Geran aber den Kopf abzuschlagen und seinen Leichnam den Vögeln auf freiem Felde zur Speise zu überlassen. Kaum hatte dessen einzige Tochter, Frau

Adele, welche an einem edeln Ritter, Friedrich von Schafen, vermählt war, die schreckliche Beschimpfung ihres entseelten Vaters vernommen, so eilte sie verzweiflungsvoll nach Magdeburg, warf sich der kaiserlichen Majestät zu Füßen, und erhielt endlich auf ihr inständiges Bitten den theuern Leichnam zu ehrlicher Beerdigung. Dagegen mußte sie ihr ganzes Erbe, die Güter Altleben an der Saale gelegen, dem Gotteshaufe zu Magdeburg abtreten.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fests.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung.

Malerisch = perspectivisch = belebte Darstellungen.

Unterzeichneter macht hiermit einem geehrten Publikum die Anzeige, daß heute, den 26sten d. M., folgende neue Darstellungen gezeigt werden, nämlich:

- 1) Napoleons Beerdigung auf der Insel St. Helena.
- 2) Die Stadt Zürich in der Schweiz.
- 3) Lissabon, Hauptstadt von Portugall, mit allen ihren Festungswerken.
- 4) Das Königl. Lustschloß Friedrichsberg bei Kopenhagen.
- 5) Der beliebte Seesturm.

Auf Verlangen eines hochgeehrten Publikums ist der Anfang für diesen und folgenden Tage, wo die Darstellungen gezeigt werden, präcise 6 Uhr festgesetzt worden v. Linck.

Mr. Ghezzi, maître de langue italienne, prévient les Amateurs de cette langue, que outre ses leçons particulières il ouvrira une classe de conversation de 7 à 9 heures du soir. Partie de ce tems fera employé pour les exercices du dialogue et le choix des expressions pour le style familier, et partie à la lecture et à l'analyse des meilleurs Auteurs Italiens anciens et modernes. Cette classe commencera le premier de novembre et les personnes qui voudront bien l'honorer de leur confiance, sont priées de l'en prévenir de midi à 2 heures, ou de 5 à 9 le soir. Hainstrasse No. 347, au second.

Herr Ghezzi, italienischer Sprachlehrer, macht den Liebhabern dieser Sprache bekannt, daß er, außer seinen besondern Unterrichtsstunden, noch von Abends 7 bis 9 Uhr italienische Unterhaltungen eröffnen wird. Sie werden theils Uebung im Sprechen und Wahl der Ausdrücke für den Umgangstyl, theils Lesung und Erklärung der besten italienischen alten und neuen Schriftsteller zum Gegenstande haben.

Diese Unterhaltungen werden am 1sten November beginnen, und diejenigen, welche ihn mit ihrem Zutrauen beehren wollen, werden ersucht, sich bei ihm diesfalls Mittags um 2 Uhr oder Abends von 5 bis 9 Uhr zu melden: Hainstraße Nr. 347, 2 Treppen hoch.

Gewölbe = Veränderung.

Mein Gewölbe ist jetzt im Salzgäßchen, der Börse gegenüber. Ich empfehle mich mit

Filz-, Castor- und seidene Herrenhüten neuester Façon,

von letztern à Stück 1 Thlr. 12 Gr.

J. A. Carl Hahn, Hutfabrikant.

Wohnungsanzeige. Von heute an wohne im Plauischen Hof, 1 Treppe hoch, im Hof; auch ist daselbst ein Logis, mit Aussicht ins Pfortchen, an ledige Herren zu vermiethen.

J. W. Mens, Schneidermeister.

E m p f e h l u n g

Wiener seidene Locken, besonders große toupirte auf Draht, empfiehlt in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen
J. Planer, Grimm. Gasse Nr. 11.

Verkauf. Ein ohnlängst ausgebautes Haus in der Grimmaschen Vorstadt, soll Familien-Verhältnisse wegen aus freier Hand für 2300 Thlr. verkauft werden. Es trägt nach Abzug aller Abgaben jährlich 134 Thlr. Zinsen. Die Expedition dieses Blattes giebt Nachweisung.

Verkauf. Gefüllte Hyacinthen in Kummel von 100 Stück à 4 Thlr., gefüllte Tulipanen 100 Stück à 1 Thlr. 12 Gr., Gartenflur-Tulipanen 100 Stück à 1 Thlr. 4 Gr., und schwefelgelbe Kaiserkronen à 4 Gr. pr. Stück, sind in Commission zum Verkauf bei
J. B. Millies, Petersstraße, Hohmanns Hof, Nr. 32.

Blumenzwiebelverkauf. Von Herrn E. Kruff, aus Sassenheim bei Harlem, erhielt ich den Rest seines Blumenzwiebellagers und bin ermächtigt, denselben zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen.
Joh. Carl Zehr, Peterssteinweg Nr. 812.

Verkauf. So eben empfing ich eine große Partie von den so allgemein beliebten schwarzgedruckten Desert-Zellern, worauf z. B. der Marktplatz, das Grimmasche Thor hier, so wie die Städte: Dresden, Meissen, München und noch mehrere Merkwürdigkeiten befindlich sind.

Indem ich das geehrte Publikum um geneigten Zuspruch bitte, versichere hiermit demselben die billigsten Preise zu machen. Leipzig, den 20. Octbr. 1820.
Johann Friedrich Napias, Bünengewölbe Nr. 32.

C. B. S t o p p,

sonst im Salzgäßchen unter Mühligs Hause, hat von jetzt an seine Bandhandlung am Markt, unter dem Eckoldtschen Hause, und empfiehlt sich einem verehrten Publikum unter Zusicherung guter und billiger Bedienung zu geneigtem Zuspruch ganz ergebenst.

Anerbieten. An einem hellen Auditorium kann noch Jemand in den Vormittagsstunden von 8 — 10 Uhr und Nachmittags von 1 — 3 Uhr Theil nehmen. Das Nähere bei D. Kleinert, Neuer Neumarkt Nr. 12.

Gesucht. Ein solides Mädchen von gesetztem Jahre, die etwas von Näherei versteht und besonders zum Verkauf geschickt ist, kann sogleich ein Unterkommen finden, durch das Wilhelmische Geschäfts- und Versorgungs-Bureau, Hainstraße Nr. 354, 1ste Etage.

Local-Gesuch. Ein Gewölbe nebst Niederlagen wird zu miethen gesucht. Adressen bietet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Im Stoll'schen Hause Nr. 390 in der Katharinenstraße, sind 4 geräumige Böden von jetzt an zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmann allda.

Vermiethung. Von nächste Ostern an ist in Nr. 623 auf dem Neuen Neumarkte die erste Etage zu vermieten, bestehend aus 6 heizbaren Stuben nebst Boden, Keller &c. Auskunft beim Hausmann daselbst.

Vermiethung. Eine Auswahl Familien-Lögis zu verschiedenen Preisen, in der Stadt und den Vorstädten, sind zu vermieten in Auftrag gegeben dem
Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Auf der Ritterstraße ist eine große, helle, trockne Stube, zu einem Auditorium oder Buchhändler-Niederlage passend, von jetzt an zu vermieten. Das Nähere Grimm. Gasse Nr. 757 zu erfragen.

Vermietung. Eingetretener Verhältnisse wegen ist von heute an ein mittleres Familien-Logis, und ein kleineres, für eine oder zwei Personen, auf der Ritterstraße Nr. 688 im Hofe, zu vermieten. Das Nähere im weißen Engel Nr. 1181, 1 Treppe hoch.

Vermietung. In der Burgstraße Nr. 139 sind von jetzt an 2 meublirte Stuben mit Schlafkammern, eine parterre vorn heraus, die andere im Hofe 1 Treppe hoch, so wie auch eine Niederlage, zu vermieten, und das Nähere parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind in der Petersvorstadt, in einem Privatgarten, mehrere Gartenabtheilungen mit guten tragbaren Obstbäumen, von 15 bis 40 Thlr.; auch ist zu einer derselben ein kleines Haus, bestehend in 1 Stube, 1 Kammer, 1 Keller und Küche dabei, und kann zu Ostern oder auch sogleich abgelassen werden. Zu erfragen im Brühl Nr. 493, 2 Treppen, vorn heraus.

Einladung. Zum Einzugschmauß, morgen, den 27. d. M., ladet seine Gönner und Freunde höflichst ein
J. G. Heinicke, zur grünen Linde.

Aufforderung. Wer eine gegründete Forderung an die vor vierzehn Tagen nach Berlin abgereisten Griechen, Joannis Benzelos aus Smyrna und Aemylios von Lesbos, haben, und deshalb nicht sicher gestellt seyn sollte, wolle sich an Adv. Theodor Kind (Kloster-gasse, Stieglitzens Hof, 2 Treppen hoch) wenden.

* * * Verschiedener Verhältnisse wegen verbittet sich von jetzt an den fernern Besuch seiner Verwandten
Johann Gottlieb Günzel.

Thorzettel vom 25. October.

| Stimma'sches Thor. U. | | Vormittag. | |
|--------------------------------------------------|----|----------------------------------------------------|---|
| Gestern Abend. | | Die Jenasche fahrende Post 3 | |
| Fr. Kfm. Rehparz, v. Wien, im Hot. de Bav. | 8 | Fr. Kfm. Eichel, v. Schmalkalden, pass. durch | 6 |
| Vormittag. | | Nachmittag. | |
| Fr. Fürst Escherlatoff, v. Moskau, pass. durch | 4 | Se. Excell. Fr. v. Nagler, K. Preuss. Gen.-Post- | |
| Der Dresdner Postpachwagen | 6 | meister, Chef des gesammten Postwesens, außeror- | |
| Die Dresdner reitende Post | 7 | dentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister | |
| Eine Estafette von Dresden | 10 | am hohen Bundestage, v. Frankf. a. M., im Hotel | |
| Nachmittag. | | de Baviere 4 | |
| Auf der Dresdner Silpost: Fr. D. Hogg u. Kaufm. | | Fr. Partik. Westphal, a. Berlin, im Birnbaum | |
| Polt, a. London u. Dessau, v. Dresden, in St. | | Auf der Frankf. Silpost: Oll. Thomas, von hier, | |
| Berlin u. pass. durch | 9 | v. Weisensfels zurück, Mad. Bodin, von Fulda, | |
| Halle'sches Thor. U. | | pass. durch, Fr. Raj. v. Haak u. Rittmstr. von | |
| Gestern Abend. | | Haak, v. Scharfsberge, im deutsch. Hause, Kfm. | |
| Fr. Kfm. Hofer, a. Braunschweig, im Caffeeb. | 5 | Keller, v. Cassel, J. Skowsky, Poln. Edelm., | |
| Fr. Superint. Burghardt, a. Gerbstädt, im gol- | 6 | v. Frankf., Lieut. v. Noog, in Pr. D., v. Raumb- | |
| denen Adler | 6 | burg, Forstwiss.-Bezl. Stüneberg, von Cassel, | |
| Fr. Bar. v. Plötho, a. Berlin, im g. Herz | 8 | Dec. Siegfried, v. Erfurt, u. Fr. v. Stein- | |
| Vormittag. | | Rochberg, Kammer-Ser.-Refer., a. Berlin, von | |
| Eine Estafette von Landsberg | 2 | Weimar, pass. durch, Kfm. Pohl, v. hier, v. Er- | |
| Nachmittag. | | furt zur., u. Graf v. Wengersen, von Eisenach, | |
| Fr. Partik. Roseau, a. Lyon, v. Berlin, im deut- | 3 | unbestimmt 5 | |
| schen Hause | 3 | Wefersthor. U. | |
| Auf der Berliner Silpost: Fr. Partik. Philipp's- | | Gestern Abend. | |
| born u. Mad. Heideck, v. Berlin, pass. durch | | Die Coburger fahrende Post 7 | |
| u. bei Act. Streubel | 5 | Nachmittag. | |
| Kantstädter Thor. U. | | Fr. Kfm. Mämpel, a. Hamburg, von Altenburg, | |
| Gestern Abend. | | im Hotel de Russie 2 | |
| Fr. Dec. Hammer, v. Merseburg, v. Kfm. Berger | 6 | Fr. Kfm. Reichenbach, v. Altenburg, p. durch 4 | |